

1. Wovon träumen Sie?

Am Anfang steht Ihr Traum.

“Traum” ist hier ein Sammelbegriff für das, was Sie sein, tun oder haben wollen.

Andere Bezeichnungen wären zum Beispiel:

Wunsch, Vision, Wunschbild, Wunschvorstellung, zentrales Ziel, Idealbild oder dergleichen.

Ihr Traum kommt Ihnen vielleicht wie eine unerfüllbare Fantasie vor.

Lassen Sie sich davon nicht abschrecken!

Elektrischer Strom, Telefon, Flugzeuge, Internet ... all das war vor nicht allzu langer Zeit unbekannt und wäre als “Hirngespinnst” abgetan worden.

Napoleon Hill schrieb vor circa 80 Jahren:

*“Wenn Sie es sich **vorstellen** können, werden Sie es auch **verwirklichen!**”*

Nachdem etwas Realität ist, ist das Verwirklichte für die meisten Leute durchaus offensichtlich, vorher aber fehlt ihnen das Vorstellungsvermögen. Und dennoch hat alles Methode, es entwickelt sich nach genauen Gesetzmäßigkeiten.

Die Elektrizität gibt es nicht erst seit dem 18. Jahrhundert, es gab sie immer schon. Auch in Ländern und Gegenden, in denen elektrischer Strom heute noch ein “Traum” ist, gibt es Elektrizität. Sie wurde nicht erfunden; es wurde nur entdeckt, nach welchen Gesetzmäßigkeiten sie funktioniert und nutzbar gemacht werden kann.

Oder nehmen wir die Luftfahrt. Die Gebrüder Wright waren keine Erfinder. Auch sie haben “nur” entdeckt, wie der Mensch mit Hilfe von Apparaten fliegen kann.

Auch Sie brauchen nichts zu “erfinden”, um Ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen, Sie brauchen nur zu “entdecken”, nach welchem System und welchen Gesetzmäßigkeiten Sie vorgehen können.

Dabei soll Ihnen dieses E-Book helfen!

Tief drinnen spüren und wissen Sie, dass Sie mehr aus Ihrem Leben machen können. Sie tragen in sich einen unerfüllten Traum und es drängt Sie danach, sich diesen Traum, diesen tiefen Wunsch, zu erfüllen.

Wäre es anders, würden Sie diese Zeilen wahrscheinlich nicht lesen.

Aber Sie haben noch etwas in sich: einen kleinen “Kobold”, der Ihnen Ihren Traum ständig ausreden will. In diesem E-Book wollen wir ihn „Egon“ nennen. *“Komm wieder zurück auf den Boden der Tatsachen!”* oder *“Mach dir doch nichts vor!”* - in diesem Stil redet dieser Saboteur unaufhörlich auf Sie ein und schürt fleißig Zweifel daran, ob Sie dieser Aufgabe auch gewachsen seien.



**Wer ungewöhnliche Ergebnisse erzielen will,
muss ungewöhnliche Methoden anwenden!**

Von einer solchen "ungewöhnlichen Methode" erfahren Sie jetzt:

Unterbrechen Sie diese Lektüre jetzt und holen Sie sich zunächst ein **Klebeband!**

Sollten Sie kein Klebeband im Haus haben, notieren Sie sich auf Ihrem Einkaufszettel, dass Sie sich ein solches umgehend besorgen müssen!



Es geht um Ihren Traum! **Wenn Sie jetzt einfach weiterlesen, ohne aktiv zu werden, sabotieren Sie nur sich selbst!**

Sie haben die Klebebandrolle jetzt also vor sich liegen?

Prima!

Lesen Sie nun bitte zunächst die weiteren Instruktion durch und führen Sie diese während der darauf folgenden **zwanzig Minuten** aus:

Ziehen Sie sich in einen Raum zurück, wo Sie ungestört sind.

Für diese Übung brauchen Sie Ruhe!

Fertig?

Schneiden Sie nun ein Stück von diesem Klebeband ab und kleben Sie Ihrem inneren Kobold, dem ewigen Dazwischenquatscher, den Mund zu!

Das ist natürlich eine symbolische Handlung. **Kleben Sie es irgendwo hin, wo Sie es die nächsten zwanzig Minuten lang sehen.** Und immer, wenn diese innere Stimme ihre Einwände geltend machen will, blicken Sie geradewegs auf das Klebeband und sagen:

"Ich kann dich nicht hören. Sei jetzt mal 20 Minuten lang still!"

Formulieren Sie es so, wie es Ihnen entspricht, aber sorgen Sie dafür, dass dieser Kobold jetzt absolut Ruhe gibt! (Seine Störmanöver sind nicht nur Worte!)

Natürlich hört sich diese Anweisung seltsam an. Aber noch einmal: Es geht um Ihren Traum, darum **was Ihnen wichtig ist!**

Dazu müssen Sie auch bereit sein, ein paar Minuten lang etwas Außergewöhnliches zu tun, auch wenn Sie sich dabei "komisch" vorkommen!

Immerhin sind Sie ja alleine im Raum. Niemand muss (und niemand sollte) mitkriegen, welche Übung Sie jetzt praktizieren - nur zu:

Setzen Sie das innere Plappermaul zwanzig Minuten lang außer Gefecht!

Gut! Der innere Traumzerstörer kann Ihnen jetzt also vorläufig nicht mehr in die Quere kommen. Jetzt können wir anfangen:

**Wie-
so soll
ausgereicht
der Recht
haben, der
etwas für
unmöglich
hält?**

Setzen Sie sich hin und atmen Sie tief durch!

Sobald Sie merken, dass Ihre Gedanken abschweifen, fragen Sie sich:

“Welchen Wunsch will ich mir als ersten erfüllen?”

Bleiben Sie einfach still sitzen und lassen Sie diese Frage auf sich wirken, bis Sie eine Antwort darauf haben.

Es kann sich um alles Mögliche handeln:

Ihr Idealgewicht von soundsoviel Kilo,

Ihr Traumjob,

die Verbesserung Ihrer Partnerschaft ...

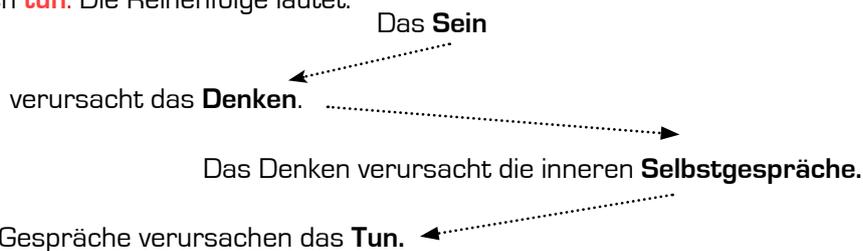
Es ist egal, worum es sich handelt, der Ablauf für die Wunscherfüllung ist immer derselbe.

Positives Denken reicht nicht aus. Zum einen ist das Denken nicht der erste Schritt, sondern der zweite.

Was ist der erste Schritt?

Der erste Schritt ist das **Sein!** Ihr Sein führt zu Ihrem Denken. Wenn Sie anders **wären**, hätten Sie andere Gedanken.

Das Sein ist ein Zustand. Sind **sind** zum Beispiel glücklich - Sie können **nicht** glücklich **tun**. Die Reihenfolge lautet:



Dadurch erhalten und erleben Sie, was Sie über Ihr Sein und Denken verursacht haben.

Das Sein führt zum Denken. Wenn Sie glücklich **sind**, haben Sie glückliche Gedanken. Hinter dem Denken befindet sich also immer ein bestimmter Seinszustand.

Untersuchungen haben gezeigt, dass positives Denken nur bei den Menschen funktioniert, die bereits positiv und optimistisch sind. Deshalb unterscheiden wir in unserem E-Book “Erfolgswissen für Fortgeschrittene” zwischen

- negativem
- positivem und
- richtigem (strategischem) Denken.

Zum anderen können Sie etwas, das Sie sich nicht vorstellen können, auch nicht erreichen. Dies bedeutet, **dass Sie sich Ihr Wunschbild zunächst in Ihrer Vorstellung erschaffen müssen.**

Wenn Sie den Zweifel säenden Kobold ruhig gestellt haben und sich Ihren Traum verwirklicht vorstellen können, ist die Erfüllung gar nicht mehr zu vermeiden.

Warum?

1. Egon ausschalten.
2. Erreichthaben bildhaft vorstellen

